

Donnerstag 18.09.2025 / 10:30 – 17:00 Uhr

Ort: Hans-Böckler-Platz, 45468 Mülheim an der Ruhr

(unten im Forum / Ecke Eppinghofer Str. & Dickswall)

Junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* & nicht-binäre Personen in den Blick nehmen

„Zusammenhänge erkennen – Praxis reflektieren“

Junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* & nicht-binäre Personen (LSBTIN*) werden meist übersehen und kommen in der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendhilfe nur selten vor. Aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung wagen es viele von ihnen nicht selbstverständlich mit ihrer sexuellen Orientierung / geschlechtlichen Identität umzugehen.

Als Fachkraft der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendhilfe möchten Sie nicht nur tolerant (tolerare (lat.): erdulden, ertragen) sein, sondern sich kompetent für Akzeptanz einsetzen und diese jungen Menschen wirklich unterstützen?

Dann sind Sie hier richtig!

Die Fortbildung ist ausgerichtet auf pädagogische Fachkräfte, die in der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit / Jugendhilfe tätig und bereit sind, auch eigene Vorurteile in den Blick zu nehmen.

Geplanter Ablauf

10:30 – 12:00 Uhr

Begriffsklärung & Lebenssituation von jungen Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*, inter* & nicht-binären Personen

12:00 – 13:30 Uhr

(Sexuelle) Vorurteile

13:30 – 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 – 15:00 Uhr

Sexuelle Orientierung / geschlechtliche Identität & Jugendhilfe

15:00 – 17:00 Uhr

Reflexion von und Ideen für die Praxis

Thematische Schwerpunkte

- Psychosoziale und entwicklungspsychologische Herausforderungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, inter* & nicht-binären Jugendlichen
- Sozialpsychologische und gesellschaftliche Hintergründe sowie Auswirkungen von (sexuellen) Vorurteilen im Kontext von Macht, Intersektionalität und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Pädagogische Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten
- Spezialisierte und allgemeine Unterstützungsformen der Jugendarbeit / Jugendhilfe für LSBTIN* Jugendliche sowie deren formale Hintergründe

Kosten und Anmeldung:

Eine verbindliche, namentliche Anmeldung ist zu richten an:
fachberatung@gerne-anders.de

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die NRW- Fachberatungsstelle „gerne anders!“ wird finanziert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration

